

ARBEITER-SAMARITER-BUND
ORTSVERBAND HANNOVER-STADT

Helfen!

AUSGABE 42 | APRIL - MAI 2023



Tanja Haberstein
Neue Ausbildungs-
Kordinatorin
gibt Gas

ASB-KiHo
Auf der
Suche nach
Ehrenamtlichen

FSJ beim ASB
Einstieg jederzeit
möglich

Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Ortsverband Hannover-Stadt
Petersstraße 1-2
30165 Hannover
www.asb-hannover.de
info@asb-hannover.de

Redaktion:

hannover.context 4.0, info@hannovercontext.de, 0511 3530487
ASB, Marie Rheinländer, m.rheinlaender@asb-hannover.de

Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder:

hannover.context 4.0 | ASB | Fionn Große | Wasserwelt Langenhagen

Vorwort

Liebe Samariterinnen,
liebe Samariter,
liebe Helfende,

gegenseitige Achtung, Vertrautheit und Wertschätzung sind ständige Wegbegleiter der Mitarbeitenden des Arbeiter-Samariter-Bundes. Dass diese vielbeschworenen Tugenden hier im Ortsverband Hannover tatsächlich gelebt werden, davon konnte ich mich kürzlich erst bei der Mitgliederversammlung persönlich überzeugen und durfte dabei sogar langjährige Mitglieder ehren, die den ASB mit zu dem machen, was er ist.

Die Wurzeln des Arbeiter-Samariter-Bundes liegen in der Ausübung von Erste-Hilfe-Maßnahmen, datiert zurück bis auf das Jahr 1884 in Berlin. Im Jahre 1896 gründete sich in Berlin die erste Sanitäts-Kolonne – die „Arbeiter-Samariter-Kolonne“ mit 40 Mitgliedern. Im Jahre 2023, also rund 130 Jahre später, versteht sich der ASB als Dienstleister – gewachsen von einer Selbsthilfebewegung des „kleinen Mannes“ hin zu einer Dienstleistungsorganisation, die bundesweit auf rund 30.000 hauptamtliche Mitarbeitende und weit mehr als 11.000 Ehrenamtliche angewachsen ist. Mit dieser großen „Mannschaft“ haben wir auch in Hannover ein großes Pfund, auf das wir insbesondere beim Katastrophenschutz und im Rettungswesen bauen können. Wie wichtig dies ist, hat uns die Corona-Pandemie in den vergangenen Jahren sehr deutlich vor Augen geführt, aber auch die zahlreichen helfenden Hände bei der Ankunft der ukrainischen Flüchtlinge. Natürlich befindet sich auch eine Hilfsorganisation wie



der ASB in einem stetigen Wandel, wo Chancen und Möglichkeiten neu ausgelotet werden. Diese Beweglichkeit hilft, sich stets an neue Strukturen anzupassen und sich auf Krisensituationen einzustellen.

Ich bin dankbar dafür, so eine engagierte Hilfsorganisation in meiner Heimatstadt Hannover zu wissen und möchte an dieser Stelle noch einmal allen, den Haupt- und Ehrenamtlichen und den Helfenden, für diese wertvolle Arbeit danken. Machen Sie weiter so und alles Gute!

Ihr Adis Ahmetović, MdB

Tanja Haberstein ist neue Ausbildungs-Koordinatorin

Angehende Notfallsanitäter:innen haben wieder feste Ansprechpartnerin

Sie ist die Frau mit der immer guten Laune, dem hochgebundenen Pferdeschwanz, das ASB-Gesicht der Impfkampagne in den hannoverschen Medien und neuerdings die interne Koordinatorin für die Notfallsanitäter:innen-Azubis: Wo Tanja Haberstein auftaucht, versprüht sie Teamgeist, Optimismus und Tatkraft.

„Ich wünsche mir, dass die Azubis nach drei Jahren zurückblicken und sagen: ja, drei Jahre waren vielleicht lang und anstrengend, aber wir hatten auch eine gute Zeit und Spaß.“

Tanja Haberstein



Jüngst wurde ihr „für das jahrelange weit über das übliche Maß hinausgehende Engagement“ das Samariter-Ehrenkreuz in Silber verliehen. Nun koordiniert sie die Ausbildung in Theorie und Praxis für aktuell 60 angehende Notfallsanitäter:innen des ASB und zusätzlich 60 Schüler:innen der Bundeswehr, die am Unterricht der ASB-Schule teilnehmen. Tanja Haberstein sieht sich als Schnittstelle zwischen Notfallsanitäter-Schule, den insgesamt neun Lehrrettungswachen und den Verantwortlichen für das Klinikpraktikum. Sie ist Ansprechpartnerin in allen Belangen der Ausbildung. „Das Schöne an meinem Job ist, dass sowohl die Schüler als auch die Praxisanleiter diese Stelle mittragen, denn nur so funktioniert das, was wir machen – wenn wir ein Team sind“, sagt die 26-Jährige.

„Nur so funktioniert das,
was wir machen – wenn
wir ein Team sind.“

Nach Krise: Haberstein schaut optimistisch nach vorne

Sie übernimmt eine Aufgabe, die zur Zeit alles andere als einfach ist. Nachdem der langjährige Koordinator Maik Döring im vergangenen Sommer ausschied, war die Stelle zunächst vakant. Die Rettungsdienstleiter übernahmen die nötigen Absprachen zwischen den Ausbildungs-Instanzen neben ihrer üblichen Arbeit – kein dauerhaft praktikabler Zustand. Jetzt tritt Haberstein an, um nach vorne zu schauen. „Meine Arbeit hat definitiv Projektcharakter“, sagt sie. „Wir müssen Strukturen schaffen und uns an der Zukunft orientieren. Mein Ziel ist es, dass die Ausbildung beim ASB auch schöne und spannende Erlebnisse enthält, zusätzlich zum normalen Ausbildungsgeschehen.“ Eine Ausbildung beim ASB, das bedeutet für Haberstein vor allem das Vermitteln von fundiertem Fachwissen. Die zukünftigen Notfallsanitäter:innen sollen kompetent sein und sich in ihrem Beruf wohlfühlen. „Ich wünsche mir, dass die Azubis nach drei Jahren zurückblicken und sagen: ja, drei Jahre waren vielleicht lang und anstrengend, aber wir hatten auch eine gute Zeit und Spaß“, fasst Haberstein zusammen. Die Koordinatorin macht es sich zur Aufgabe, selbst für Highlights in der Ausbildung zu sorgen: Ausflüge, gemeinsame Projekte oder Aktionstage mit der Feuerwehr sollen selbstverständlich den Lehrplan ergänzen.

Ausbildung selbst durchlaufen

Tanja Haberstein weiß, wovon sie spricht. Seit ihrer Jugend ist sie im hannoverschen ASB aktiv. Als Jugendliche fing sie im Katastrophenschutz an, arbeitete nach dem Abitur ein Jahr lang in der Flüchtlingshilfe und schloss eine Ausbildung zur Notfallsanitäterin in Hannover an. Die Arbeit auf der Rettungswache gefiel ihr so gut, dass sie sich auch als Praxisanleiterin qualifizierte. Nach einiger Zeit stellte sie fest: „Jetzt muss etwas Neues kommen.“ Und begann, neben der Arbeit Gesundheits- und Sozialmanagement an der FOM Hannover zu studieren. Aktuell ist sie im sechsten Semester und damit dem Abschluss nahe.

Als die Corona-Impfkampagne startete, war Tanja Haberstein von Anfang an dabei. „Damals bin ich von der Rettungswache zum Impfzentrum gewechselt. Dort habe ich die Strukturen mit aufgebaut, das ganze Projekt hochgezogen und begleitet, bis wir dann die mobilen Impfteams organisiert haben“, erzählt Haberstein. Dieses Projekt begleitete sie bis zur Einstellung im vergangenen Jahr. Jetzt ist die Ausbildungskoordinatorin bei ihrer neuen Aufgabe angekommen. Zusätzlich engagiert sie sich weiter im Katastrophenschutz, plant dort Einsätze und wirkt aktiv im Sanitätsdienst mit. „Ich bin schon sehr verwurzelt mit dem ASB“, sagt Tanja Haberstein und lacht herzlich.

Auch privat voller Tatendrang

Wie bekommt sie ein Studium, ihre Arbeit und ein Privatleben unter einen Hut? „Zeitmanagement! Das musste ich echt lernen“, lacht Haberstein. Und fügt ernst hinzu: „Mein Ehrgeiz und meine Motivation hinter dem Studium ist, das nicht nur zu machen, damit man den Titel hat, sondern weil man aus dem Studium was mitnehmen möchte.“ Eine wichtige Rolle spielen auch Freunde und Familie in ihrem Leben.

Hat „Wirbelwind“ Tanja Haberstein noch Zeit für Hobbys? „Tatsächlich habe ich vor anderthalb Jahren angefangen, Klavier zu spielen. Das gibt mir Ausgleich und macht Spaß.“ Ansonsten trifft man die Frohnatur bei einer Gassi-Runde mit Hund Struppi. Wer den ASB Hannover-Stadt auf Instagram begleitet, der kennt ihn schon länger. Denn Tanja Haberstein und der ASB – die gehören einfach zusammen.

Das ABC der Notfallsanitäter:innen

– Wir retten von A bis Z

Adrenalin ist unser treuer Begleiter. Wir behalten dennoch einen kühlen Kopf.

Blaulicht macht die Straßen frei. Danke für die Rettungsgasse im Notfall!

Der **C**1-Führerschein wird an unserer hausinternen Fahrschule angeboten.

Desinfizieren und disponieren gehören zu unseren Basics.

Schnelles **E**ntscheiden ist unser Job.

Fit für den Sanitätsdienst – wir sind in Form. Ohne Teamspirit keine Rettungswache. Wir leben

Gemeinschaft.

Herzdruckmassage: *Ah, ha, ha, ha, stayin' alive, stayin' alive...* 100 Beats pro Minute retten Leben.

Auf **I**nstagram gibt's unsere News zu lesen. Seid ihr schon Follower?

Wir helfen hier und **j**etzt! Und das ist auch gut so.

Alle **K**örperfunktionen intakt? Wir checken das.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen sind unser kleines Einmaleins.

Unsere Leidenschaft heißt **M**edizin.

Bei einem **N**otfall wählt die 112. Wir sind so schnell wie möglich da.

Wir sind echte **O**rganisationstalente.

Bei einem **P**olytrauma bringen wir die verletzte Person schnellstmöglich ins Krankenhaus.

Mit der passenden **Q**ualifikation dürfen wir auch intubieren.

Schon gewusst? Unser **R**ucksack mit Einsatzmaterial wiegt 15 Kilogramm.

Starke Nerven: Das A und O in unserem Job.

Trostspender: Unser zweiter Vorname.

Ein **U**nfall ist nie wie der andere. Unser Job ist immer wieder anders.

Fundiertes **W**issen eignen wir uns in der Ausbildung an.

Ob **X-** oder **Y-Chromosom**, in unserem Job zählt nur der Mensch.

Zeit ist das schönste Geschenk für unsere Patient:innen. Wir sind für sie da.



Ausbildung zur Notfallsanitäter:in

Drei Jahre dauert die Ausbildung zur Notfallsanitäter:in. Der ASB bietet während der Lehrzeit moderne Multimedia-Materialien, Unterrichtsräume zum Wohlfühlen, starke Partnereinrichtungen und gemeinsame Teambuilding-Ausflüge. Lehrkrankenhäuser sind das Helios Klinikum und die Helios Simulations- und Notfallakademie (SINA) in Hildesheim.

Tanja Habersteins Praxis-Tipps für Einsteiger:innen und solche, die es werden wollen: „Der Beruf ist super umfangreich und individuell. Man sollte Freude am Helfen mitbringen und ein kommunikativer Mensch sein. Oft sind die Leute in kritischen Situationen wahnsinnig aufgeregt, sodass unsere erster Ansatz darin besteht, mit ihnen zu reden und sie zu beruhigen. Das sind die schönen Momente, wenn wir Vertrauen und Ruhe aufbauen können.“

Für den Job sind Teamgeist und Lust auf Medizin wichtig. Alles weitere lernt man in der Ausbildung.



„Der Beruf ist super umfangreich und individuell. Man sollte Freude am Helfen mitbringen und ein kommunikativer Mensch sein.“

Tanja Haberstein



Mehr Infos ...

... gibt es auf der Website www.asb-hannover.de im Menüpunkt Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wer sich direkt bewerben möchte, schreibt eine Mail an: bewerbungen@asb-hannover.de.

Annabella Dlugosch:

„Verantwortung zu übernehmen ist wichtig.“

Anlegen neuer Personalakten, Dokumente einpflegen und sortieren

– Annabella Dlugoschs Aufgabe ist vor allem, dafür zu sorgen, dass im Lohnbüro alles geordnet ist. Denn dort erfolgt die Erfassung der Arbeitsleistung, um das Gehalt der ASB-Mitarbeiter:innen zu berechnen. Für die 24-Jährige ist ihre neue Tätigkeit „eine gute Abwechslung zu meiner hauptamtlichen Tätigkeit im Rettungsdienst“, sagt die 24-Jährige. Für beide Jobs gelte: „Verantwortung zu übernehmen, ist wichtig.“

Zum ASB kam Dlugosch während der Pandemie: „Ich wollte unbedingt beim Impfen unterstützen.“ Sie hat im Impfzentrum gearbeitet, bei der Koordination der Mobilen Impfteams mitgewirkt und nebenbei den Grundlehrgang zur Rettungssanitäterin absolviert.



Mitgliederversammlung

1.000 neue Mitglieder und funkelnde Ehrenkreuze bei ASB-Versammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung des ASB kamen im März 65 hannoversche Samariter:innen zusammen. Es ging um gelebte Demokratie: Die Versammlung ist das höchste Organ der regionalen Gliederung, sie fasst Beschlüsse und die Delegierten wählen den Vorstand. Wahl- und stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. In diesem Jahr gab es neben den üblichen Berichten einen besonderen Programmpunkt: Zwei Frauen und sechs Männer wurden mit dem Samariter-Ehrenkreuz für herausragende Verdienste ausgezeichnet. Außerdem Grund zur Freude: Von 2022 auf 2023 konnten 1.000 neue Mitglieder gewonnen werden.

Seit der Mitgliederversammlung ist der Vorstand wieder vollständig. Die Delegierten wählten Svenja Lürig und Jan Poschlod als weitere Beisitzer:innen. Die bisherige Beisitzerin Jana Coyle ist nun stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Die Kontrollkommission wurde mit Arne Benning ergänzt. Nicht zur Wahl standen die übrigen Vorstandsmitglieder. Sie üben ihre Arbeit weiterhin für die Dauer ihrer Amtsperiode aus.

>>>



„Angesichts der hohen Inflation, dem Krieg in der Ukraine und anderen Krisen ist es nicht selbstverständlich, dass die hannoverschen Bürger:innen unsere Arbeit in diesem Maß unterstützen.“



Wir gratulieren herzlich:

Bronzenes Ehrenkreuz

Holger Ramisch

Für seine verantwortungsbewusste und zielorientierte Arbeit, besonders hervorzuheben ist sein über die Maßen Engagement im Kommunikations- und Informationsbereich.

Oliver Bierzanek

Für seine besonders hilfsbereite und motivierte Unterstützung.

Dietrich Schwinger

Für langjährige aktive Mitgliedschaft als treuer Unterstützer, besonders hervorzuheben ist sein Engagement im Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst und im Vorstand.

Ingo Dellwig

Für seine besonders hilfsbereite und über die Maßen motivierte Unterstützung im Impfzentrum.

Silbernes Ehrenkreuz

Oliver Meyer

Für langjährige aktive Mitgliedschaft als treuer Unterstützer, besonders herauszuheben sind seine ehrenamtlichen IT-Leistungen für den Verband

Lena Bistram

Für ihre verlässliche Unterstützung im Impfzentrum, ihr Engagement reicht weit über das übliche Maß hinaus.

Francisco Del Rio Roldan

Für zahlreiches spontanes Übernehmen von speziellen Einsätzen sowie 476 Helferstunden in dem Jahr 2022.

Tanja Haberstein

Verdient eine besondere Anerkennung für das jahrelange weit über das übliche Maß hinausgehende Engagement für den Ortsverband Hannover-Stadt.

Für den neugewählten Beisitzer Jan Poschlod ist seine Funktion ein bewusster Schritt, sich mehr in der administrativen Arbeit des ASB zu engagieren. „Ich möchte meine Kenntnisse und Fähigkeiten im Vorstand einbringen, um die Ehrenamtlichen und alle, die für den ASB im Einsatz sind, optimal zu repräsentieren“, sagt er. Der 39-Jährige gehört der SEG im Katastrophenschutz sowie der Motorradstaffel an. Gremienarbeit im Verein ist ihm durch den American Football bekannt, wo er seit 20 Jahren als Schiedsrichter aktiv ist. „Ich freue mich, beim ASB jetzt nach vorne zu schauen“, sagt Poschlod.



Bronzene und silberne Ehrenkreuze für besonderen Einsatz gingen an acht Samariter:innen. Über die Auszeichnung in Bronze konnten sich freuen: Holger Ramisch, Oliver Bierzanek, Dietrich Schwinger und Ingo Dellwig. Ein silbernes Ehrenkreuz bekamen Oliver Meyer, Lena Bistram, Francisco Del Rio Roldan und Tanja Haberstein. Die Ehrungen wurden vom Bundestagsabgeordneten Adis Ahmetovic (SPD) verliehen. Die Redaktion der „Helfen!“ gratuliert allen neu gewählten Funktionsträger:innen und den geehrten Personen.

Dazu gehören auch Mitglieder, die für jahrzehntelange Treue zum ASB ausgezeichnet wurden. Unter anderem wurden auf der Versammlung zwei Schwestern für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im ASB geehrt. Insgesamt gab es fünf Ehrungen für das Jubiläum „40 Jahre Mitgliedschaft“. Ein Mitglied wurde für seine 25-jährige Treue zum ASB ausgezeichnet.

ASB-Sprecherin Marie Rheinländer blickt positiv auf die diesjährige Mitgliederversammlung zurück. Am meisten freute sie die Zahl von 1.000 neu gewonnen Mitgliedern. „Angesichts der hohen Inflation, dem Krieg in der Ukraine und anderen Krisen ist es nicht selbstverständlich, dass die hannoverschen Bürger:innen unsere Arbeit in diesem Maß unterstützen“, sagte sie.



Eindrucksvoller Einsatz

ASB Hannover stellte 29 Kräfte in Laatzen

Um kurz nach 5 Uhr ging es in Hannover los – bei der Bombenräumung in Laatzen am 05. März war der ASB Hannover über die gesamte Einsatzdauer vor Ort, wie Tobias Rauls berichtet. „Das DRK hatte den Einsatz lange vorher geplant“, schildert Rauls. „Natürlich war diese Räumung allein wegen der verkehrlichen Lage eine besondere Herausforderung für alle haupt- und ehrenamtlichen Kräfte.“ Der Fund dreier Fliegerbomben hatte die Räumung und kontrollierte Sprengung zweier Irrläufer in Laatzen notwendig gemacht. „Neunundzwanzig Personen von uns waren im Einsatz“, so Tobias Rauls.

Die Ehren- und Hauptamtlichen des ASB Hannover waren Teil einer rund 1.000 Kräfte starken Gruppe von Helfer:innen, die das Laatzen DRK für den Einsatz disponiert hatte: „An sich ein nicht ungewöhnlicher Einsatz für uns“, wie Tobias Rauls nach 14 Jahren Erfahrung im Rettungsdienst resümiert. „Was Kraft kostet, ist am Ende aber die Dauer.“

Mehr als 500 Menschen hatten die vorherige Transportanmeldung per Telefon genutzt. Etwa 67 Personen wurden liegend transportiert, wie Laatzens Krisenstabsleiter Axel Grüning weiß. Beachtliche 997 Transportfahrten hatten ASB, DRK, THW und Johanniter schließlich absolviert. Bei Einsatzende am Montag um 20 Uhr sei die Stimmung unter den Helfer:innen der verschiedenen Träger entsprechend „freundschaftlich, professionell und ein wenig mit Lagerkoller durchsetzt“ zu beschreiben, schmunzelt Rauls. Der Rücktransport erfolgte anders als in Hannover in Laatzen nicht im Abrufverfahren, sondern ebenfalls mittels Listenkoordination: „Vorteil ist, dass unsere Routen, damit zu jedem Zeitpunkt vorgeplant waren – Nachteil, dass es viele Leerfahrten gab“, sagt Rauls.

Auch Einsatzverantwortlicher Nermin Besic zeigt sich vom Durchhaltevermögen der Kolleg:innen beeindruckt. „Vom Neuling bis zum alten Hasen hatten wir tatsächlich alle an Bord, auf den RTW natürlich in gemischten Teams. Die Stimmung und die Zuverlässigkeit bei Ablöse waren wirklich vorbildlich“, lobt er. Im Einsatz war der ASB Hannover mit vier RTW, zwei KTW, zwei Behindertentransporten und einem Linienbus, umgerüstet für Rettungsdiensteinsätze mittels Smart-Floor.

Länger dauern wird nun die Behebung der Gleisschäden nach der Sprengung: Einige Wochen bis Monate sind veranschlagt; so lange wird die Bahn laut ÖSTRA dort eine Umleitung fahren müssen.



„Die Stimmung und die Zuverlässigkeit bei Ablöse waren wirklich vorbildlich.“



Freiwilliges Soziales Jahr beim ASB

Der ASB Hannover sucht wieder Bewerber:innen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Breitenausbildung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Interessierte sollten zwischen 18 und 26 Jahre alt sein, einen Schulabschluss, den Führerschein der Klasse B und Neugier auf das Thema Erste Hilfe mitbringen.

„Die FSJler:innen werden bei uns zu Erste-Hilfe-Trainer:innen ausgebildet und führen danach eigenständig Kurse durch“, erklärt Emilia Besic aus der Breitenausbildung des ASB Hannover. Damit das gut klappt, werden die jungen Leute im ersten Schritt zu Sanitätshelfer:innen qualifiziert, besuchen anschließend das pädagogische Grundmodul werden in Fachdidaktik unterrichtet.

Die von den FSJler:innen angeleiteten Kurse heißen Erste-Hilfe-Grundausbildung und -Auffrischung. Auch Erste Hilfe für Kinder und das Thema Kindernotfälle gehören zum Schulungsprogramm. Dafür besuchen die FSJler:innen Einrichtungen wie Kindertagesstätten. „Zu unseren Kunden gehören Einzelpersonen, Firmen und Schulen, zum Beispiel bringen wir die Erste-Hilfe-Basics den Schulsanitätsdiensten bei“, sagt Emilia Besic.

Spannend wird es für FSJler:innen bei der Mitarbeit im Sanitätsdienst auf großen Ereignissen wie Konzerten oder Fußballspielen. „Dadurch, dass wir in

der Breitenausbildung unsere FSJler:innen mit dem Sanitätsdienst teilen, bieten sich tolle Möglichkeiten, bei großen Events dabei zu sein. Natürlich ist man zum Helfen da, aber bei einem Konzert bekommt man nebenbei schon recht viel mit“, erzählt Emilia Besic. Sie selbst ist etwa schon David Guetta begegnet. Kolleg:innen kamen in den Genuss, Helene Fischer, Pink und Lady Gaga aus nächster Nähe zu sehen.

„Manche Künstler trifft man backstage und sie haben auch ein nettes Wort für den Sanitätsdienst übrig“, schmunzelt Emilia Besic.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr beim ASB dauert in der Regel elf bis zwölf Monate, es besteht Anspruch auf mindestens 24 Tage Urlaub und ein Taschengeld. Pädagogische Seminare begleiten das Jahr. „Unsere wichtigste Mission ist, den Leuten die Angst vor dem Helfen zu nehmen“, fasst Emilia Besic das Ziel der Breitenausbildung zusammen. Sich dafür zu engagieren, ist ein tolles Gefühl.



„Unsere wichtigste Mission ist, den Leuten die Angst vor dem Helfen zu nehmen.“

Emilia Besic

KiHo sucht Ehrenamtliche

Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern begleiten, unterstützen, beraten – für seine wertvolle Arbeit ist das KiHo des ASB Hannover auf die Unterstützung ehrenamtlicher Helfer:innen angewiesen. Es ist eine Tätigkeit mit vielen Herausforderungen. Um dafür zu sensibilisieren, gibt es regelmäßig Qualifikationskurse, die ehrenamtlich Mitarbeitende auf ihre Aufgaben vorbereiten. Und die auch Mut machen wollen, sich mit den speziellen Situationen der Familien auseinanderzusetzen. Der nächste Kurs beginnt am 3. August. Er umfasst rund 80 Stunden und findet einmal wöchentlich abends in den ASB-Räumlichkeiten in der Petersstraße in Hannover statt, manchmal auch ganztägig am Wochenende, sodass auch Berufstätige teilnehmen können.



Anmeldungen werden bereits jetzt unter der Telefonnummer (0511) 35854-331/ -332 entgegengenommen.



KiHo unterstützt Stofftierklinik

Der Erlebnis-Zoo Hannover hat auch ein Herz für Stofftiere: Im Februar gab es einen kostenlosen Kuscheltier-Check-Up von echten Tierärzten. Junge Besucher:innen konnten Teddy und Co. sogar röntgen und operieren lassen. Der Andrang war riesig, doch das KiHo des ASB Hannover hat die Zeit im Wartezimmer verkürzt: Fünf ehrenamtliche Mitarbeiter:innen luden die Wartenden dazu ein, Tiermasken zu bemalen. So manches Kind war dermaßen eifrig dabei, dass die Beschwerden des kuscheligen Begleiters schnell vergessen waren. Für das KiHo-Team ist jetzt schon klar: Beim nächsten Stofftierkliniktag ist der ASB wieder mit von der Partie.



Tag der Kinderhospizarbeit: Raus ins Leben

Was hat Kinderhospizarbeit mit einem fröhlichen Badetag zu tun? Viel. „Natürlich“, räumt Brigitte Sudmann ein, „prallen da auf den ersten Blick Gegensätze aufeinander, aber für uns gehören Leben und Tod nun mal zusammen.“ Die Koordinatorin des KiHo vom ASB Hannover hat sich mit ihrem Kollegium daher bewusst dafür entschieden, anlässlich des „Tags der Kinderhospizarbeit“, der alljährlich am 10. Februar ist, einen Ort zu suchen, an dem viele Familien zusammenkommen, um auf die Arbeit des KiHo aufmerksam zu machen.

Einfach sei es nicht gewesen, gesteht sie, doch schließlich habe man in der Wasserwelt Langenhagen einen Partner gefunden. Das KiHo durfte dort einen Tag lang bei laufendem Betrieb über Ziele und Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit informieren, um so stärker auf die Belange der betroffenen Familien aufmerksam zu machen. „Wir wollen uns nicht verstecken“, betont Sudmann. Aufmerksamkeit haben sie und ihre Kolleginnen in Langenhagen bekommen: „Wir haben viele gute Gespräche geführt“, berichtet Sudmann.

Auch zum Jahrestag 2024 soll wieder eine Aktion stattfinden, dann an einem anderen Ort, wo das Leben spielt.



Wer Ideen hat, kann sich jederzeit an Brigitte Sudmann und ihr Team unter der Telefonnummer (0511) 35854-331/ -332 wenden.

Telefonverzeichnis

Bauer, Sebastian	Schulleiter Notfallsanitäterschule	s.bauer@asb-hannover.de	0511 35854-511
Breitenausbildung	Erste-Hilfe- und Sanitätsdienstausbildung	erste-hilfe@asb-hannover.de	0511 35854-530
Besic, Emilia	Erste Hilfe und Sanitätsausbildung	e.besic@asb-hannover.de	0511 35854-531
Besic, Nermin	Leitung Katastrophenschutz / Sanitätsdienst / SEG / Hausnotruf / Rettungswachenleiter Hannover	n.besic@asb-hannover.de	0511 35854-651
Döbber, René	Kommis. Ausbildungsleitung		
Falk, Michael	Rettungsdienst / Controlling / IT-Beauftragter	m.falk@asb-hannover.de	0511 35854-750
Flentje, Karsten	Abrechnung Fahrdienst	k.flentje@asb-hannover.de	0511 35854-918
Folchmann, Frederik	Qualitätsbeauftragter / Datenschutzbeauftragter / Bereichsleitung Rettungsdienst	f.folchmann@asb-hannover.de	0511 35854-251
Haberstein, Tanja	Sanitätsdienst, Innerbetriebliche Koordinatorin NFS-Ausbildung	t.haberstein@asb-hannover.de	0511 35854-658
Heinsch, Daniel	Fuhrparkbeauftragter / Digitalfunkbeauftragter	d.heinsch@asb-hannover.de	0511 35854-758
Heiser, Kira	Verwaltung Notfallsanitäterschule	k.heiser@asb-hannover.de	0511 35854-514
Keck, Susanne	Koordinationskraft ASJ Hannover-Stadt	asj@asb-hannover.de	0511 35854-541
Keskin, Ela	Finanzbuchhaltung	e.keskin@asb-hannover.de	0511 35854-244
Kieper, Bettina	Pflegedienstleitung ambulante Pflege	b.kieper@asb-hannover.de	0511 535830
Klippel, Melanie	Leitung Finanzbuchhaltung	m.klippel@asb-hannover.de	0511 35854-243
Ioos, Radmila	Verwaltungssekretariat	r.ioos@asb-hannover.de	0511 35854-212
Meier, Ralf	Vorsitzender Betriebsrat	r.meier@asb-hannover.de	0511 35854-561
Meisenburg, Julia-Marie	Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit Wünschewagen Niedersachsen	j.meisenburg@asb-niedersachsen.org	0511 35854-228
Rheinländer, Marie	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederverwaltung	m.rheinlaender@asb-hannover.de	0511 35854-211
Schneider, Anke	Koordinatorin KiHo ASB Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hannover	a.schneider@asb-hannover.de	0511 35854-332
Schröder, Marc	Disposition Fahrdienst	m.schroeder@asb-hannover.de	0511 35854-914
Schulz, Aqila	Sachbearbeitung / Assistenz der Geschäftsführung	a.schulz@asb-hannover.de	0511 35854-210
Schumacher, Dirk	Bereichsleitung Rettungsdienst	d.schumacher@asb-hannover.de	0511 35854-654
Serec Jennifer	Schulbegleitung	j.serec@asb-hannover.de	0511 35854-312
Siemers, Nicole	Personalbuchhaltung	n.siemers@asb-hannover.de	0511 35854-232
Steenken, Mali	Arbeiter-Samariter-Jugend Niedersachsen	asj@asb-niedersachsen.org	0511 35854-542
Stegmann, Stephanie	Verwaltung amb. Pflegedienst und Finanzbuchhaltung	s.stegmann@asb-hannover.de	0511 35854-241
Stendel, Heike	Pflegedienstleitung Tagespflege	h.ilsemann@asb-hannover.de	0511 35854-411
Sudmann, Brigitte	Koordinatorin KiHo ASB Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hannover	b.sudmann@asb-hannover.de	0511 35854-331
Thom, Matthias	Ansprechpartner Fahrschule	m.thom@asb-hannover.de	0511 35854-521
Uhde, Heike	Leitung Personalbuchhaltung	h.uhde@asb-hannover.de	0511 35854-231
Wendt, Andreas	Kommis. Ausbildungsleitung	awendt@asb-infosystem.de	
Zappe, Andrea	Disposition Fahrdienst	a.zappe@asb-hannover.de	0511 35854-913
Zuna, Dominik	Referent der Geschäftsführung Soziale Dienste	d.zuna@asb-hannover.de	0511 35854-311